

Aus dem Risiko wird ein Reiterfest

Taufkirchens Verantwortliche meistern alle Schwierigkeiten – Nur die Zuschauer fehlten

Taufkirchen – Turniere in Corona-Zeiten – geht das? Der Reit- und Fahrverein Taufkirchen hat es eindrucksvoll auf der heimischen Reitanlage in Hilpolding bewiesen: Spitzensport, tolle Stimmung und positives Feedback von Reitern, Richtern und Helfern.

Während im Norden der Republik bereits die ersten Turniere wieder für Profis stattfanden, herrscht in der Region im Turnierkalender gähnende Leere. Viele Veranstalter haben ihre Wettbewerbe abgesagt. Auch die Taufkirchener Verantwortlichen haben gezögert. Sie haben mit Ämtern und Verbänden telefoniert und heftig diskutiert – und sich dann entschlossen, auf der vereinseigenen Anlage wieder ein Reit-sport-Festival zu feiern. „Wir können das. Die Bedingungen in Taufkirchen sind toll“, so die Botschaft aus dem Vorstand, der dann auch vom Landratsamt Erding die offizielle Genehmigung bekam.

Innerhalb von zwei Wochen trommelten die beiden Turnierleiter Stefan Baumgartner und Kathy Hörmann ihre Helfer zusammen. Es wurde ein Spring- und Dressurturnier für Jung und Alt, für Amateure und Profisportler auf die Beine gestellt, mit allen Anforderungen wie Sicherheits- und Hygienekonzept. Die Firma Detterbeck stellte einen Bauzaun auf, und mit Hilfe der Taufkirchener Feuerwehr konnte die Zugangsregelung kontinuierlich überprüft werden.

„Wir waren schon etwas nervös, ob das alles so klappt, wie wir es geplant hatten. Aber die Sorge war unbegründet“, sagt Ruf-Chef Helmut Sperr. Um allen Auflagen gerecht zu werden, musste sogar die Meldestelle von Ida Lösch kurzerhand die Ausschreibung noch einmal verändern. Einige Prüfungen wurden gestrichen, pro Pferd nur ein Start genehmigt. Dennoch waren die Nennungen



zahlen extrem hoch. Alle waren froh, ihren geliebten Sport wieder auszuüben, sich der Konkurrenz zu stellen, oder ihre jungen Pferde an die Atmosphäre zu gewöhnen. Sogar aus Mittelfranken kamen Reiter. Das Highlight der beiden Wochenenden

war jeweils am Sonntagmittag eine Prüfung der schweren Klasse.

Für die Zukunft will der Verein sogar überlegen, ob er nicht die eine oder andere Veränderung beibehält. Aufgrund strikt getrennter Vorbereitungsplätze zum dres-

surmäßigen Aufwärmen und Abspringen sei beim Springturnier das Abreiten noch nie so entspannt gewesen wie in diesem Jahr. Ein separater Ausgang und somit ein Einbahnstraßenprinzip trugen dazu bei, dass alles sehr geordnet ablief. Die Reiter trug-

Klare Anweisungen auf der Reitanlage in Hilpolding (Bild oben): Die Maskenpflicht galt fürs Bodenpersonal und für die Reiterinnen und Reiter bei der Parcours-Besichtigung. Danach glänzten Sabrina Kirchdörfer auf Samurai (linkes Bild) mit einem dritten Platz in der M**-Dressur. Anna Siegl wurde auf Aragon Dritte und Vierte in den Prüfungen der L-Dressur.

FOTOS: U.A.

gen Masken, als sie den Parcours abgingen, und hielten Abstand. Für das Dressurturnier wurden sogar drei Vierecke aufgebaut – eine Herausforderung für Tontechniker Josef Zistler.

Wegen der Abstandsregelung durften im Richterhaus

ebenfalls nur zwei Personen mit Trennscheibe sitzen, was beim gemeinsamen Richten das Protokollschreiben unmöglich machte. „Das mündliche Protokoll wurde von den Richtern umgesetzt und ist bei allen Reitern gut angekommen“, sagte Ruf-Pressesprecherin Ulrike Anzinger und regte an: „Die FN sollte drüber nachdenken, ob man das Prinzip nicht weiterführen könnte. Ein kurzes Gespräch mit den Richtern über den Ritt entschärft manche Wertnoten und ist wesentlich persönlicher.“

Die Stimmung sei hervorragend gewesen, „und dennoch fehlten das Flair, der Applaus bei der Siegerehrung und das gesellige Zusammensein. Man hat gemerkt, das es kein normales Turnier ist“, so Anzinger weiter. Es bliebe aber der Eindruck, „dass alle – trotz des Abstandes – mehr zusammengerückt sind.“ Die sportlichen Leistungen der Taufkirchener Reiter konnten sich ebenfalls sehen lassen.

Springturnier:

A*-Spr: 3. Scholz Julia (Colt), 10. Pilkenrith Sophie (Call me Kitty) – **A**-Spr:** 2. Jochen Ullrich (Neppo Muck) – **L-Punkte-Spr:** 3. Feckl Maria (Cangelino), 5. König Patricia (Collestana) – **Spring-Pfd. L:** 2. Ratajak Barbara (Comoretto).

Dressurturnier:

Eignungsprüfung: 3. Baumgartner Stefan (Cornet's Best) – **Dr.Reiter-A*:** 5. Pilkenroth Sophie (Call me Kitty), 8. Mundigl Irene (Aaron), 10. Loos Lilith (Willi-V) – **Dr.Reiter-L*:** 1. Loos Lilith (Willi-V), 4. Rauscheder Julia (Roosendaal's Juliette), 6. Samanski Tanja (Dauphine), 7. Leinberger Eva (Jasper) – **Dr.Reiter-L**:** 4. Siegl Anna (Aragon) – **L*-Dr.:** 3. Siegl Anna (Aragon), 8. Loos Lilith (Alabaster), 10. Ulrich Jochen (Neppo Muck) – **M*-Dr.:** 10. Loos Lilith (Alabaster), 10. Rauscheder Julia (Roosendaal's Juliette) – **M**Dr.:** 3. Kirchdörfer Sabrina (Samurai), 9. Zillner Eva-Maria (Perugia) S*Dr: 6. Meijes Bettina (Freddy Couples).

Weitere Ergebnisse unter www.meldestelle-bayern.de.